

Hallo Düsseldorf!

Überflusgesellschaft. Mittagspause. Ich will ein paar Brötchen holen. In der Bäckerei: eine gähnend leere Hauptvitrine. Daneben sind zum Glück noch ein paar frische Brötchen. Aber bevor ich bestellen kann, kehrt die Mitarbeiterin alle Semmeln in eine Mülltüte: „Tut mir leid, technischer Defekt.“ Ja, mir auch.



EXPRESS-Düsseldorf-Redakteur Ingo Schiweck

Wie begrüßen Sie Düsseldorf? Schreiben Sie uns (mit Foto): duesseldorf@express.de

Spruch des Tages

„Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum.“

Jane Fonda (*1937) Schauspielerin

Zeitzeichen

Hamster im Ehebett: schuldig geschieden!



Heute vor 45 Jahren: Weil eine Frau ihren Hamster mit ins Bett nimmt, lässt sich ihr Mann von ihr scheiden.

Freund gesucht



Die Ina ist sehr ängstlich und braucht neue Freunde, die ihr Sicherheit geben und ihr zeigen, wie schön ein Hundeleben eigentlich sein kann. Dafür wird eine Menge Geduld notwendig sein. Wer Ina aus dem Heim holen will, ruft die 02 11/65 18 50 an.

Hier wird heute geblitzt

Das Ordnungsamt steht hier: Fahrstraße, Hasseler Richtweg, Itterstraße, Ludwig-Beck-Straße und Oberrather Straße. Die Polizei blitzt außerdem an der Toulouser Allee und der Prinz-Georg-Straße.



Tüchtig. 1100 Menschen haben sich in Düsseldorf an der Aufräumaktion „Rhine Cleanup“ beteiligt – ein Dank an alle!



Unkritisch. Wie man Diktaturen durch un-kritisches Verhalten unterstützt, hat das Chinafest dieses Jahr wieder gezeigt.

So erreichen Sie uns

Lokalredaktion EXPRESS Königsallee 27 40212 Düsseldorf Anzeigen-Service Tel.: 02 11/83 82 22-22 Abonnenten-Service Tel.: 08 00/1 452 452 (kostenlos) 02 11 / 1 39 30 duesseldorf@express.de express.duesseldorf.de @express24

Architekturbüro hat einen Entwurf vorgelegt

Der Opernhaus-Neubau nach den Vorstellungen von „Meyer Architekten“ schiebt sich in den Hofgarten hinein. Fotos: dpa/Lammert/Meyer Architekten (3)/Vieweg



Wird die alte Oper für eine neue abgerissen?

Düsseldorf - Unserem Opernhaus könnte es an den Kragen gehen. Der Tempel der Hochkultur am Rande des Hofgartens ist sanierungsbedürftig. Und er steht unter Denkmalschutz. Trotzdem wird laut über einen Ersatzbau nachgedacht, der an derselben Stelle wie das heutige Gebäude stehen könnte. Einen sehr dominanten Entwurf haben jetzt schon mal „Meyer Architekten“ vorgelegt.



VON INGO SCHIWECK duesseldorf@express.de

Eine „Koalition der Willigen“ will Hagen Lippe-Weißfeld schmieden. Der Geschäftsführer des Düsseldorfer Büros „Meyer Architekten“ sucht Partner für eine neue Oper der NRW-Landeshauptstadt. „In einem Neubau liegen die großen Chancen – die Kosten für eine Sanierung der alten Oper sind nicht realistisch einschätzbar“, ist er überzeugt.

Eine Oper im Hafen (oder ganz woanders) will der frühere kaufmännische Direktor der „Kunstsammlung NRW“ nicht ganz ausschließen. Um zumindest einen Teil der Kosten da-

für einzuspielen, könne die Stadt ja am Kö-Standort an Stelle der Oper ein Hochhaus genehmigen. So könnten mit dem Verkauf des heutigen Opernhaus-Grundstücks 120 bis 150 Millionen Euro eingenommen werden.

Lieber hätte Lippe-Weißfeld aber den Abriss des Opernhauses mit Neubau an derselben Stelle, neben dem „Steigenberger Parkhotel“. Für diesen Neubau hat sein Architekturbüro einen geschwungenen Entwurf mit viel Glas und einer lamellenartigen Verkleidung vorgelegt. „Das ist ein städtebaulicher Entwurf“, betont Lippe-Weißfeld. Das neue Haus solle nicht nur Düsseldorfer Leuchtturm, sondern

auch Eingang zum Hofgarten und das Bindeglied zwischen Altstadt und Kö sein.

Die Eingangspforte des Opernhausneubaus wäre an der Hofgartenseite, Taxen könnten an der Heinrich-Heine-Allee halten, in die Ludwig-Zimmermann-Straße würde in Zukunft idealerweise eine Tiefgarage für die Autos der Gäste kommen.

Das Haus würde stärker in den Hofgarten hineinragen als der heutige Bau, der seit 1994

unter Denkmalschutz steht. Dabei hat erst in der vergangenen Woche die „Arbeitsgemeinschaft Hofgarten“ Forderungen zum Erhalt des Hofgartens aufgestellt – der ja als Gartendenkmal auch unter Schutz steht. „Bei unserem Entwurf müsste sicherlich das ein oder andere Bäumchen fallen, aber die Vorteile würden klar überwiegen“, so Lippe-Weißfeld. „Das neue Opernhaus wäre ein Quantensprung für Düsseldorf – und eine wohlhabende Stadt

wie Düsseldorf könnte es sich auch leisten.“

Zunächst wünscht sich Hagen Lippe-Weißfeld ein Symposium mit Fachleuten über die Zukunft des Opernhauses.

Opernhaus auf Initiative Düsseldorfer Bürger gebaut

Das Opernhaus geht auf eine Initiative von Bürgern aus den 1860er-Jahren zurück. Sie erreichten, dass 1873-75 auf einem Hofgarten-Grundstück nach Plänen von Ernst Glese ein neues Stadttheater nach Dresdner Vorbild errichtet wurde. Das mehrmals umgebaute Haus wurde 1943 durch Bomben stark beschädigt. 1954-56 erfolgte der Wiederaufbau nach Plänen von Paul Bonatz, Julius Schulte-Frohlinde und Ernst Huhn.



Hagen Lippe-Weißfeld von „Meyer Architekten“ mit Ko-Geschäftsführer Jan Hinnerk Meyer

Ein Neubau ist keine neue Idee – ich habe das zum Beispiel schon auf der Immobilienmesse „MIPIM“ vorgetragen. Dem Hofgarten würde ein Neubau nicht schaden. Er soll ja kein



OB Thomas Geisel

abgeschiedenes Parkdenkmal sein, sondern Teil einer Stadtlandschaft.

Wird die Sanierung in Frage gestellt, ist die Institution bald von nachhaltiger Schädigung bedroht. Für die Zukunft ist es aber verlockend, sinnvoll und notwendig, verschiedene Optionen eines modernen



Intendant Christoph Meyer

Neubaus mit der entsprechenden Strahlkraft für unsere Stadt zu diskutieren.

Ich mag das aktuelle Opernhaus, aber wir kommen mit dem Bau eigentlich nicht aus. Ein Neubau könnte deshalb günstiger sein als eine weitere Sanierung. Der Hofgarten ist mir dabei heilig.



Manfred Neuenhaus (FDP)

Ich kann nur alle Architekten einladen, eigene Entwürfe einzureichen.



So würde die neue Oper im Hofgarten liegen. Sie bräuchte mehr Platz als der sanierungsbedürftige Altbau.